

# Ein Bekenntnis zu Duisburg

An Licht und Raum haben die Entwickler und Architekten im Forum nicht gespart. Mit der Qualität im Service will das Einkaufszentrum Familien und Senioren überzeugen

Von Martin Ahlers

„Wir brennen darauf, den Duisburgern das Forum zeigen zu können“, sagt Center-Manager Lutz Müller. Die ersten Rückmeldungen von den Karstadt-Stammkunden, die am Dienstag schon zum Shopping kamen, sind positiv. „Sie waren sehr angetan.“ Dass der Konzern als Ankermieter mit dem „Boulevard-Plus“-Haus den „Mercedes unter den Warenhäusern“, wertet Müller als „eindeutiges Bekenntnis zum Standort Duisburg“.

So will Entwickler Multi Development Germany auch sein 190-Millionen-Projekt verstanden wissen: Keine geichtslose Ladenmeile, sondern eine Stadt in der Stadt ist nach einem Konzept der niederländischen TT-Design (Gouda) und den Plänen der Berliner Architekten Ortner & Ortner entstanden.

Mit hörbarem Stolz schwärmen Müller und Multi-Ge-

schäftsführer Axel Funke von „abwechslungsreicher Architektursprache mit bewussten Brüchen“, hochwertigen Materialien und neuen Handelskonzepten, die erstmals im Ruhrgebiet umgesetzt wurden. Neueste Ladenbau-Konzepte werden präsentiert – dafür steht etwa die niederländische Modekette „The Sting“, die in Duisburg ihre erste deutsche Filiale eröffnet.

**„Wir gehen weiter als sich andere bisher getraut haben“**

Großzügig sind die Entwickler mit Raum und Licht umgegangen. Einen Meter höher als gewöhnlich ist die Decke des Parkhauses, bis vor seinen Ausgang reicht der Trichter – da steht der Kunde nicht in einem dunklen Untergeschoss, sondern im Tageslicht. „Der erste Eindruck soll positiv sein“, betont Müller.

Um das Forum zu platzieren zwischen den nahen Konkurrenten im zentralen Ruhrgebiet und der Landeshauptstadt Düsseldorf setzt Lutz Müller auf Service-Qualität. Für Familien etwa, die ihre Kinder (ab 3 Jahren) kostenlos und dennoch qualifiziert während des Einkaufs betreuen lassen können. Die Senioren sind eine weitere wichtige Zielgrup-

pe. „Wir müssen auf die demografische Entwicklung Antworten finden“, betont Lutz Müller. Sie lauten: Ein Angebot, das nicht nur ganz junges Publikum anspricht, gezielte Beratung und Begleitung, auch Hilfe durch Hostessen der Caritas, ein Pilotprojekt. Auch bei Farbgebung, bei Waren-Auszeichnung soll an die älteren Kunden gedacht sein.

„Wir gehen weiter, als sich andere bisher getraut haben“, sagt Lutz Müller. Das gilt auch für die Themen Nachhaltigkeit und Umweltverträglichkeit der Immobilien. Nistmöglichkeiten soll's auf dem Dach geben für Schwalben und selbst für Fledermäuse. Man darf gespannt sein, wie die gefiederten Kunden das Forum annehmen.

## Erste Auszeichnung

Zur Eröffnung gibt's die erste Auszeichnung für das Forum. Als erstes Gebäude in Kontinental-Europa sei es nach Bewertung durch das britische Breeam-Verfahren mit „sehr gut“ ausgezeichnet worden, berichtet Lutz Müller. Breeam gibt Aufschluss über die umweltrelevante Gesamtleistung eines Gebäudes, von der Planung über die Ausführung und die technische Qualität bis hin zur Nutzung.



Warten auf die Eröffnung: Ab 6 Uhr kann im Forum eingekauft werden. Fotos: WAZ, Eickershoff



Der erste Eindruck soll positiv sein. Die Entwickler sind großzügig mit Raum und Licht umgegangen.